

Patente töten: Zivilgesellschaftliche Organisationen aus aller Welt fordern die Aufhebung des Patentschutzes für unentbehrliche Arzneimittel

Pressemitteilung BUKO Pharma-Kampagne und medico international, 22.09.2020

(Frankfurt am Main, Bielefeld) In einem internationalen Aufruf fordern über 100 zivilgesellschaftliche Organisationen aus 20 Ländern gemeinsam mit Ärzt*innen, Wissenschaftler*innen, Gesundheitsexpert*innen und Kreativen anlässlich der Covid-19-Pandemie die Aufhebung des Patentschutzes auf alle unentbehrlichen Medikamente. Um aktuelle und künftige Pandemien erfolgreich einzudämmen, müssten Regierungen die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass Forschung transparent erfolgt, medizinisches Wissen und seine Endprodukte als Gemeingut der Menschheit behandelt werden und die Macht von Pharmaunternehmen im öffentlichen Interesse begrenzt wird.

Der Appell wurde initiiert von der BUKO Pharma-Kampagne und medico international (Deutschland), Outras Palavras (Brasilien) sowie den international verankerten Organisationen People's Health Movement und Society for International Development.

„Die Covid-19-Pandemie zeigt der Welt, dass Gesundheitspolitik eine globale Aufgabe ist, die von den Regierungen mit Verantwortungsbewusstsein wahrgenommen werden und an einem menschenrechtlichen Prinzip ausgerichtet werden muss und an nichts sonst“, sagt Anne Jung, Gesundheitsreferentin bei medico international.

Die Folgen globaler Ungerechtigkeit werden derzeit in der Covid-19-Pandemie besonders greifbar, doch die Probleme reichen weit darüber hinaus.

„Das Patentsystem hat die Wissensproduktion im medizinischen Bereich ungerechterweise auf Gewinnmaximierung und Kapitalerträge ausgerichtet, nicht auf die Erforschung und Entwicklung lebensrettender Medikamente und deren faire Verteilung“, stellt Max Klein von der BUKO Pharma-Kampagne fest.

Der Aufruf sieht den Zeitpunkt für einen grundlegenden Politikwechsel gekommen. Konkrete Ideen gibt es längst, so wäre eine Entkoppelung von Forschungskosten und Preis bei Medikamenten unabdingbar, um neue Anreizmechanismen zu setzen, die Innovationen fördern und zugänglich machen. Es kommt nun auf den politischen Willen an.

Empfehlungen und Forderungen des Aufrufs sind im Einzelnen nachzulesen unter:

www.patente-toeten.de

Die Bundeskoordination Internationalismus (BUKO) ist ein Dachverband, dem über 120 entwicklungspolitische Gruppen und Organisationen angehören. 1981 begann die BUKO eine Kampagne gegen ungesunde Geschäftspraktiken internationaler Pharmakonzerne. Die Pharma-Kampagne setzt sich für den rationalen Gebrauch von Arzneimitteln und einen gerechten Arzneimittelzugang ein. Sie arbeitet mit Fachleuten, StudentInnen und Verbrauchergruppen zusammen. Durch die Mitarbeit bei Health Action International (HAI), dem People's Health Movement und der International Society of Drug Bulletins (ISDB) ist die Pharma-Kampagne weltweit vernetzt.